

OTTO PIENE

MORE SKY

Pressemitteilung

16. Juli 2014

Nationalgalerie und Deutsche Bank KunstHalle widmen dem Künstler Otto Piene drei spektakuläre Projekte in Berlin: eine Ausstellung zum visionären Frühwerk (Deutsche Bank KunstHalle, 17. Juli – 31. August 2014), eine Re-Inszenierung der bedeutenden Dia-Arbeit „The Proliferation of the Sun“ (Neue Nationalgalerie, 17. Juli – 31. August 2014) sowie ein Sky Art Event im Außenbereich der Neuen Nationalgalerie, das am 19. Juli den Auftakt für den Berliner Kunstsommer mit Otto Piene bildet.

„Ich muss gestehen, dass ich in meiner Arbeit immer dann am glücklichsten war, wenn sie eine überraschende Wendung nahm.“ Otto Piene

Kaum ein Künstler hat sich so sehr dem Experiment, den grenzüberschreitenden Versuchen in der Kunst zugewandt wie Otto Piene (*1928 in Laasphe). Er zählt zu den künstlerischen Protagonisten der Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Als Mitbegründer der internationalen ZERO-Bewegung wirkte er bereits in den 1960er-Jahren entscheidend an der Ausweitung von klassischen Kunstformen wie Bild oder Skulptur mit. Seine Raster-, Rauch- und Feuerbilder, seine Lichträume und Lichtballette stehen für eine fast romantische Sehnsucht nach dem Einklang von Natur, Wissenschaft und Technik mit der Kunst und beziehen reale Bewegung, Licht, Zeit, Raum in die Kunstproduktion mit ein.

Das Streben Pienes, die starren Grenzen von Malerei durch elementare Kräfte zu überwinden, kulminierte Ende der 1960er-Jahre durch seinen Umzug in die USA und seine Arbeit am Center for Advanced Visual Studies (CAVS) am MIT Boston in zahlreichen interdisziplinären Projekten im öffentlichen Raum. Gemeinsam mit Technikern und anderen Künstlern entwickelte Piene so genannte „Sky Art Events“: Aus den schon im ZERO-Umfeld entstandenen Arbeiten mit schwebenden Lichtobjekten oder gefüllten Ballons entstanden „Luftskulpturen“, die Otto Piene ab 1968 weltweit über Gebäuden, Stadien, urbanen Plätzen in den Himmel steigen ließ – darunter sein monumentaler Regenbogen für die Abschlussfeier der Olympischen Spiele 1972 in München. Gerade in diesen ephemeren, vergänglichen Projekten zeigt sich eine offene Kunstvorstellung, die bis in zeitgenössische Positionen etwa bei Olafur Eliasson, Carsten Höller oder Tomás Saraceno ihr Echo findet.

Otto Piene. More Sky
17. Juli – 31. August 2014

Neue Nationalgalerie
Kulturforum, Potsdamer Str. 50
10785 Berlin
Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, Fr, Sa, So 22–3 Uhr
Mo geschlossen
Eintritt frei

Deutsche Bank KunstHalle
Unter den Linden 13/15
10117 Berlin
Öffnungszeiten
täglich 10-20 Uhr
Eintritt
4 Euro, ermäßigt 3 Euro
Mo Eintritt frei
Kinder + Jugendliche bis 18 frei

www.ottopieneinberlin.de

**Pressekontakt Ausstellung
Neue Nationalgalerie**
Dr. Katharina von Chlebowski
Markus Farr
Fon +49 (0)30 26 39 48 80
Fax +49 (0)30 26 39 48 811
presse@freunde-der-nationalgalerie.de
www.freunde-der-nationalgalerie.de

**Pressekontakt Ausstellung
Deutsche Bank KunstHalle**
Deutsche Bank AG
Dr. Klaus Winker
Taubenanlage 12
60325 Frankfurt
Fon + 49 (0)69 910 43800
Fax + 49 (0)69 910 32777
klaus.winker@db.com

Deutsche Bank KunstHalle
Sara Bernshausen
Unter den Linden 13/15
10117 Berlin
Fon + 49 (0)30 202093-14
Fax + 49 (0)30 202093-20
sara.bernshausen@db.com

OTTO PIENE

MORE SKY

Mit drei Projekten von Otto Piene möchten Nationalgalerie Berlin und Deutsche Bank KunstHalle den Blick auf die experimentelle Haltung des großen deutschen Künstlers lenken.

Die Ausstellung „Otto Piene. More Sky“ in der **Deutsche Bank KunstHalle** (17. Juli – 31. August 2014) widmet sich mit rund 60 Arbeiten der enormen Bandbreite im Frühwerk Otto Pienes. Im Mittelpunkt stehen Hauptwerke der ZERO-Jahre, die hier jedoch nicht als Endpunkte von Pienes Schaffen, sondern als Ausgangspunkte einer weit reichenden Kunstentwicklung vorgestellt werden. Frühe Lichtdrucke und -grafiken, eindrucksvolle Rauch- und Feuerbilder sowie Lichtskulpturen, die zum Teil aus der Sammlung Deutsche Bank stammen, verweisen auf die Einbeziehung der Elemente Luft, Feuer und Licht. Ein vom Künstler für die Ausstellung neu arrangierter Lichtraum betont die magisch-meditative Seite dieser Ansätze.

Exemplarische Dokumentationen zu den am CAVS entwickelten Projekten lenken zugleich den Blick auf Pienes immer weiter vorangetriebene Entgrenzung der Künste. Als Zeichen einer besonderen Naturverbundenheit und eines frühen ökologischen Bewusstseins sind insbesondere seine Regenbogen-Motive zu werten, die nach 1968 auch Strukturen und Formen vieler Sky Art Events prägen. In welchen vielfältigen Medien der Künstler um 1970 gleichzeitig tätig war, wird in der Ausstellung im dichten Zusammenspiel von Apparaten, Bildern, Drucken, Fotos, Filmen und Installationen verdeutlicht.

In der **Neuen Nationalgalerie** wird die mehrteilige Dia-Projektion „The Proliferation of the Sun“ (Die Sonne kommt näher) vom 17. Juli – 31. August 2014 jeweils in den Abendstunden von 22 bis 3 Uhr zu erleben sein. Von Otto Piene ursprünglich 1967 für eine kleine Off-Bühne in New York konzipiert und im selben Jahr in Nürnberg, Köln und Dortmund aufgeführt, ermöglichte die Projektion eine damals gänzliche neue Bild- und Raumerfahrung. Auslöser für die künstlerische Arbeit war die Markteinführung des Kodak-Diakarussells im Jahr 1964. Erstmals waren nun rasche Bildwechsel und Projektionen im Endlosbetrieb möglich. In den 1120 handgemalten Glasdias, die für „The Proliferation of the Sun“ entstanden sind, verband Piene die offene Kreisform seiner früheren Rauch- und Feuerbilder erneut mit der schillernden Leuchtkraft der Regenbogen-Farben. In den Raum projiziert erinnern seine Formen entfernt an Sterne oder Planeten. Piene selbst hat sein Werk als „poetische Raumfahrt“ bezeichnet.

Die ersten Aufführungen sind als interaktive Theateraufführungen zu begreifen, die Otto Piene damals jeweils „live“ moderierte. Die neben- und ineinander laufenden Bilder der Projektionen bewirkten eine radikale Vereinnahmung des Raumes, stehen für ein optimistisches Lebensgefühl, das damals bis ins Politische reichte. Denn der Begriff der „Proliferation“ stammt aus der Atomwaffenzeit, ist den Verhandlungen über so genannte „Non-Proliferation-Treaties“ zur Kernwaffenbegrenzung entlehnt. Statt tödlicher Sprengkraft verbreitet Piene nun abstrakte, betont friedliche Bildwelten in den offenen Raum.

Pressekontakt
Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse
www.smb.museum

Mechtild Kronenberg
Presse, Kommunikation, Sponsoring
kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Anne Schäfer-Junker
Presse
Fon+49 (0)30 266 42 34 02
Fax+49 (0)30 266 42 34 09
presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

„Otto Piene. More Sky“ ist eine Ausstellungskooperation der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin und der Deutsche Bank KunstHalle.

Die Ausstellung in der Neuen Nationalgalerie wird ermöglicht durch den Verein der Freunde der Nationalgalerie. Mit freundlicher Unterstützung des Textilherstellers Nya Nordiska.

Das Sky-Art-Event findet mit Unterstützung der Deutsche Bank AG statt.

OTTO PIENE

MORE SKY

Mit dem Wechsel von Lichtintensitäten, Farben und Formen erzeugen die Projektionen dabei eine Dynamik, die wiederum individuell, von jedem Standpunkt aus, jeweils andere Ansichten und Eindrücke erlaubt. In vielerlei Hinsicht kann „The Proliferation of the Sun“ als bedeutende, richtungsweisende Multimedia-Arbeit der 1960er-Jahre gelten.

Die Aufführungen in der Neuen Nationalgalerie sind eine Re-Inszenierung, die zusammen mit dem Künstler eigens für diesen einzigartigen Museumsraum in Berlin entwickelt wurde. Originale Tonaufzeichnungen geben weiterhin den Ablauf vor, erinnern an den Takt mechanischer Maschinen. Eine Digitalisierung der Dias ermöglicht die großräumliche Projektion in die offene Halle des Baus. So verschränkt sich die erhabene, strenge Architektur von Mies van der Rohe mit den überaus lebensfrohen, idealistischen Visionen von Otto Piene.

Zum Auftakt der Ausstellungskooperation findet am Samstag, den 19. Juli 2014 von 17 bis etwa 3 Uhr ein spektakuläres **Sky Art Event** im Außenbereich der Neuen Nationalgalerie mit Unterstützung der Deutschen Bank statt. Drei rund 90 Meter hohe „Inflatables“, schwebende Luftskulpturen in Sternform – darunter der „Berlin Superstar“, den Otto Piene erstmals 1984 an der Technischen Universität zeigte – werden unter Anleitung des Künstlers vom Dach der Neuen Nationalgalerie in den Himmel aufsteigen und am Abend beleuchtet. Das Sky Art Event ist ein Revival, eine Erinnerung an die Aufbruchzeit der 1960er-Jahre. Mit dem temporären, prozesshaften Charakter der Aktion wird zugleich ein offener Kunstbegriff aufgerufen, der bis heute Gültigkeit hat. Fliegende Sterne über der Neuen Nationalgalerie sind darüber hinaus ein kraftvolles Zeichen der Hoffnung – gerade am derzeit viel diskutierten Standort Kulturforum.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Re-Print des legendären und titelgebenden Künstler-Handbuchs „More Sky“ aus dem Jahr 1973 (MITpress und Verlag der Buchhandlung Walther König).

Weitere Informationen sowie Pressebilder zum Download finden Sie im Pressebereich der Webseite www.ottopieneinberlin.de

Zur Ausstellung kommunizieren Neue Nationalgalerie und Deutsche Bank KunstHalle im Social Web mit dem Hashtag **#ottopieneberlin**